Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Lagebericht des Caritasverbandes für die Region Krefeld e.V. für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen des Unternehmens

Der Caritasverband für die Region Krefeld e.V. (nachfolgend nur noch als Caritasverband bezeichnet) ist gemäß der aktuellen Satzung vom 4. Juli 2013 die Zusammenfassung und Vertretung der katholischen Caritas innerhalb der Region Krefeld (d.h. der Städte Krefeld und Meerbusch). Der Caritasverband widmet sich allen Aufgaben sozialer und karitativer Hilfe. Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Krefeld unter der Vereinsregister-Nr. 1196 eingetragen. Die Gemeinnützigkeit des Vereins wurde zuletzt durch die Anlage 1 zum Körperschaftsteuerbescheid 2021 des Finanzamtes Krefeld vom 26. Januar 2022 anerkannt. Der Caritasverband ist gemäß Freistellungsbescheid des FA Krefeld von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO dient.
Der Caritasverband ist 90%-iger Gesellschafter der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH. Diese Tochtergesellschaft ist im Bereich der stationären Altenhilfe aktiv. Der Caritasverband ist Träger von derzeit 28 Einrichtungen und Diensten, die nach Sachbereichen zusammengefasst sind.
Die Schwerpunkte bilden: Alkohol- und Drogenhilfe, Caritas Service, Integration und Migration, Gemeindesozialarbeit, Ambulante Pflegedienste, Fahrbarer Mittagstisch/ Hausnotruf. Dazu kommt der Verwaltungsbereich.

2. Wirtschaftsbericht

Seit dem 01.01.2008 nimmt der Caritasverband auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrags Aufgaben der laufenden Betriebsführung für die Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH wahr, unter anderem Rechnungswesen, Controlling, allgemeine Dienstleistungen (u.a. Einkauf, Fuhrpark, Facility Management und Versicherungen) sowie Personalverwaltung. Dieser Vertrag wurde 2014 überarbeitet, jetzt als „Geschäftsbesorgungsvertrag“ bezeichnet, und in beiden Gesellschaften von den Aufsichtsgremien beschlossen.

Für alle Mitarbeitende des Caritasverbandes gelten die Arbeitsvertrags-Richtlinien der Deutschen Caritas (AVR) mit den entsprechenden Vergütungen. Die Mitarbeiterzahl des Caritasverbandes betrug im Jahr 2021 im Durchschnitt 408. Darüber hinaus sind derzeit 245 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig.

Im Bereich der ambulanten Pflege stellt die Gewinnung examinierter Pflegekräfte seit 2011 ein gravierendes Problem dar.

Caritasverband für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen in Krefeld und Meerbusch

Deshalb wurde im Sommer 2014 auch mit einer eigenen Ausbildung von ambulanten Pflegekräften begonnen (derzeit 22 Auszubildende) und in 2019 die Stelle einer Ausbildungskoordinatorin eingerichtet und besetzt.

2.1 Geschäftsverlauf

Seniorenresidenz Hanseanum: Der Betrieb der Seniorenresidenz und der ambulanten Pflegestation im Hanseanum wurde zum 30.06.2020 eingestellt. Aus dem Betriebsübergang ist nur noch die Frage der Kellerabteile (Ankauf oder Rückbau) offen. Hingegen wird die Kurzzeitpflege weiterhin in angemieteten Räumlichkeiten der Residenz von den Krefelder Caritasheimen gGmbH betrieben.

Das Eigenkapital des Tochterunternehmens Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH beträgt zum 31.12.2021 10.721.942,37 EUR. Die Gesellschaft weist 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 840.888,43 EUR aus.
Weiterhin werden 100% der Anteile an der Caridienste Krefeld UG ausgewiesen. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist vollständig aufgezehrt. Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet und weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 18.488,07 EUR aus, darin berücksichtigt ist ein Jahresfehlbetrag von 2.485,75 EUR für das Geschäftsjahr 2021. Die Geschäftsführung sieht derzeit noch keine Gründe für eine Abschreibung.

Der Caritasrat trat im Jahr 2021 unter neuem Vorsitz fünfmal zusammen, darüber hinaus fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Verwaltungsrat statt. Der Vorstand tagte in der Regel wöchentlich und die Vertreterversammlung einmal.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2020 wurde in 2021 wieder ein erfolgsabhängiger Teil der Leitungszulage an Einrichtungsleitungen, Sachbereichsleitungen und Vorstand gezahlt.

Seit Herbst 2015 veröffentlicht der Caritasverband einen jährlich aktualisierter Transparenzbericht im Internet. Nach der Änderung der Handreichung des Deutschen Caritasverbandes und der Diakonie Deutschland zu Transparenzberichten wurde dieser Bericht 2019 angepasst.

Um den Caritasverband noch mehr als guten Arbeitgeber zu stärken, wurden verschiedene Maßnahmen und Projekte durchgeführt:

Die mit der Firma TASCO vereinbarte systematische regelmäßige Innenrevision für die Jahre 2020 – 2024 wurde im Berichtsjahr Bereich „Allgemeine Dienstleistungen“ mit dem Schwerpunkt Einkauf durchgeführt.

Caritasverband für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen in Krefeld und Meerbusch

Das Fundraising in der bisherigen Form wurde durch Entscheidung des Vorstands eingestellt. Das Produkt „Hausstifter-Rente“ wird weiter erfolgreich vermarktet. Für 2021 wurde eine Neuausrichtung des Fundraisings beschlossen und eine Neubesetzung vorgenommen, das Konzept für ein neues Fundraising wurde beschlossen.

Der bischöfliche Auftrag einer Präventionsschutzordnung wurde durch die Installation von zwei Präventionsfachkräften und die Entwicklung eines institutionellen Schutzkonzepts umgesetzt. In 2021 sind die Schulungen für alle Mitarbeitenden angelaufen.

Entsprechend der neuen Rahmen-MAVO wurde von den beiden Gesamtmitarbeitervertretungen des Gesamtverbandes und der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH ein gemeinsamer Wirtschaftsausschuss gebildet, der regelmäßig tagt.

Der Caritasverband ist 2019 als investierendes Mitglied der Caritas-Dienstleistungs- und Einkaufsgenossenschaft im Erzbistum Paderborn eG beigetreten. Über die Genossenschaft wurden erstmalig vier Elektrofahrzeuge für die ambulante Pflege (per Leasing) beschafft; die Genossenschaft erwies sich zudem als sehr hilfreich für die entsprechenden Förderanträge und die Beschaffung von Schutzmaterialien gegen die Pandemie.

Der zur Unterstützung des Betrieblichen Datenschutzes mit der Kanzlei UIMC abgeschlossene Rahmenvertrag zur „Beratung im Datenschutz und Informationssicherheit“ hat sich auch in 2021 bewährt. Alle neuen Mitarbeiter*innen wurden in Kooperation mit dem betrieblichen Datenschutzbeauftragten entsprechend dem kirchlichen Datenschutzgesetz geschult.

Der An- und Umbau des von der katholischen Kirchengemeinde Hildegundis von Meer in Meerbusch gekaufte bisherige Pfarrheim St. Franziskus Strümp ist seit Mitte 2021 in vollem Gange. Dort entstehen Räumlichkeiten für die Caritas-Pflegestation Meerbusch, den Fahrbaren Mittagstisch / HausNotRuf und eine neue Tagespflege. Die Gesamtkosten haben sich durch eine Erweiterung des Anbaus und Baukostensteigerungen auf insg. gut 2,3 Mio € erhöht. Die Fertigstellung ist für Herbst/Winter 2022 geplant.

Der Umbau des von kath. Kirchengemeinde St. Cyriakus erworbene „Marienheim“ in Hüls verzögert sich wegen zusätzlicher Anforderungen im Bauantragsverfahren. Dort kann voraussichtlich Mitte 2022 mit dem Umbau für eine neue Pflegestation Hüls und eine große Wohnung im Dachgeschoss begonnen werden.

In Phase 1 des Umbaus im fünften Obergeschoss des Hansa-Hauses konnten die Kapelle und zwei Büros für die Seelsorgerinnen fertiggestellt werden. Im Sommer 2022 wird in Phase 2 ein Großraumbüro geschaffen.

Eine Strategie zur digitalen Transformation der Caritas für Krefeld und Meerbusch wurde nach Vordiskussion mit der nächsten Führungsebene vom Vorstand 2019 verabschiedet. Aus ihr werden kontinuierlich Jahresziele abgeleitet (in 2021: Einführung der Digitalen Personalakte und des Elektronischen Rechnungseingangs-Buches). Eine Stabsstelle (100% BU) zur Digitalen Transformation wurde eingerichtet und ab Anfang 2022 besetzt.

Caritasverband für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen in Krefeld und Meerbusch

Caritas-Pensionskasse: Aufgrund von Leistungskürzungen der Caritas-Pensionskasse haben Bestandsrentner einen Anspruch an ihren letzten Arbeitgeber in Höhe des Kürzungsbeitrags. Derzeit sind uns drei ehemalige Mitarbeiter*innen bekannt, für die wir einstandspflichtig sind, wovon eine ihren Anspruch noch nicht angemeldet hat. Die entsprechenden Beträge wurden rückgestellt.

Eine besondere Herausforderung in den Jahren 2020 und 2021 bestand auch für den Caritasverband in der Bewältigung der Corona-Pandemie: In beiden Geschäftsjahren hat diese für den Caritasverband keine größeren negativen wirtschaftlichen Auswirkungen gehabt, vor allem Dank der erfolgreichen Bemühungen des Deutschen Caritasverbandes zusammen mit den anderen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege auf Bundesebene. Dadurch ist es gelungen, dass wesentliche Tätigkeitsfelder der Wohlfahrtspflege unter den staatlichen Rettungsschirm gestellt wurden und (bis auf die Läden) Mindereinnahmen wie Mehrausgaben erstattet wurden. Von Beginn der Pandemie an ist es gelungen, stets alle Mitarbeiter*innen mit den notwendigen Schutzausrüstungen auszustatten. Der Vorstand hat zu verschiedenen Malen durch kleine Zeichen der Aufmerksamkeit den Mitarbeiter*innen gezeigt, dass ihre große Belastung und ihr großes Engagement gesehen und gewürdigt werden. Seit dem 6. März 2020 besteht beständig ein Krisenstab für den Caritasverband und seiner Tochtergesellschaft: Damit ist es gelungen, vor allem den Führungskräften stets schnell und zuverlässig Handlungsleitlinien wie auch Rückfragen auf ihre Antworten und Probleme zu geben wie stets aktuelle, zusammenfassende Bewertung und Auslegung der verschiedenen, sich wieder ändernden Richtlinien und Anweisungen.

Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

2.2. Ertragslage

Die Ertragslage des Caritasverbandes hat sich im Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 469 TEUR gegenüber dem Jahresübertrag 2020 in Höhe von +167 TEUR deutlich verbessert.

Die Abschlüsse der Bereiche im Einzelnen:

Die Geschäftsstelle schließt mit einem Ergebnis von -258 EUR ab. Dieses Ergebnis setzt sich insbesondere aus Alkohol- und Drogenhilfe -20 TEUR, Caritas Service -7 TEUR, Integration und Migration -17 TEUR, Gemeindesozialarbeit -8 TEUR, Kindertagesstätte -12 TEUR, Fahrbarer Mittagstisch 21 TEUR und HausNotRuf 71 TEUR zusammen.
Der Bereich der Ambulante Pflegedienste hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 894 TEUR erwirtschaftet.

2.3 Finanzlage

Der Finanzlage des Verbandes ist im Geschäftsjahr ständige Aufmerksamkeit gewidmet worden. Die Liquidität des Verbandes war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Zum Bilanzstichtag besteht eine Liquiditätsreserve von 3.219 TEUR (Vorjahr: 3.502 TEUR). Diese reicht aus, um den monatlichen betriebsgewöhnlichen Finanzmittelbedarf für 2,14 Monate (Vorjahr: 2,34 Monate) zu decken.

Der Kapitaldienst und die laufenden Investitionsmaßnahmen waren über den Cashflow I und II abgedeckt.

2.4 Vermögenslage/Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen wird vollständig durch langfristiges Kapital zu 177,8.% gedeckt.

Die Eigenkapitalquote I und auch die Eigenkapitalquote II haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des positiven Jahresergebnisses verbessert (EKQ I: 70,7 % gegenüber Vorjahr 68,6% bzw. EKQ II: 75,1 % ggü. Vorj. 72,4 %).

2.5 Investitionen

Ersatzinvestitionen wurden in allen Einrichtungen im erforderlichen Maß vorgenommen. Des Weiteren wurden unter anderem für den Ambulanten Pflegedienst und den Fahrbaren Mittagstisch Fahrzeuge angeschafft. Als größere bauliche Investition wurde das frühere Pfarrheim Strümp umgebaut.

Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

3. Prognosebericht

Die Entwicklungen und wirtschaftlichen Auswirkungen infolge des Coronavirus sind auch nach zwei Jahren noch nicht absehbar. Durch das COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz sind Regelungen für die Pflegestationen zum Ausgleich der Coronavirus-bedingten Mindereinnahmen bzw. Mehraufwendungen durch § 150 SGB XI aufgenommen worden. Zudem sind u.a. mit dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz und dem Infektionsschutzgesetz sowie der Möglichkeit des Kurzarbeitergeldes weitere Instrumente vorhanden, um die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen zu reduzieren. Alle möglichen Instrumente zur Vermeidung von negativen wirtschaftlichen Auswirkungen werden von uns genutzt. Dem gegenüber stehen Preissprünge bei Energie- und Lebensmittelpreisen.

Hansa-Haus: In den Teilungserklärungen für die Wohnungen der Seniorenresidenz Hansanum sind für 49 Wohnungen die dazugehörigen Kellerabteile grundbuchlich im Keller des Hansa-Hauses nachgewiesen. Nach dem seinerzeitigen Erwerb des Hansa-Hauses durch den Caritasverband und die Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH wurden beim Umbau diese Kellerabteile ersatzlos entfernt. Der rechtliche Anspruch auf Wiederherstellung besteht unbestritten. Solange die Seniorenresidenz Hanseanum durch den Caritasverband angepachtet war, spielte diese Frage faktisch keine Rolle. Bei der vorgenannten Abschlussvereinbarung mit dem Verpächter ist dieses Thema bewusst ausgeklammert worden. Aktuell wird für die wegen Wegfalls nicht nutzbaren 49 Kellerabteile eine monatliche Pacht in Höhe von 696 EURO an die Eigentümergemeinschaft gezahlt. Grundsätzlich ist der Vorstand auch bereit und interessiert, diese grundbuchliche Belastung abzulösen.

Der vom Caritasrat in seiner Sitzung am 18. Februar 2021 beschlossene Haushalt 2022 geht von einer durchschnittlichen Gehaltssteigerung von 2,5 % gegenüber dem Vorjahr aus. In gleichem Maße ist bei den Verträgen der Stadt Krefeld zur Finanzierung der Alkohol- und Drogenhilfe und des Freiwilligenzentrums mit einer Erhöhung der Zuschüsse zu rechnen.

Die Kirchensteuern werden in der Vorjahreshöhe gezahlt.

Angenommen wird ein positives Jahresergebnis von +198 TEUR.

4. Chancen- und Risikobericht

Für den Vorstand bestehen keine Anzeichen, dass die gute Auslastung der Dienste bzw. die hohe Nachfrage zukünftig nachlassen sollte.

Die Corona-Pandemie stellt auch im Jahre 2022 noch eine große Herausforderung im Verband dar. Wirtschaftlich gibt es erste Anzeichen, dass daraus für das laufende Jahr erstmalig geringere negative Auswirkungen durch Sachkostenerhöhungen zu erwarten wären. Im Unterschied zu anderen Bistümern ist auch die Kirchensteuerfinanzierung mindestens bis zum Jahr 2022 seitens des Bistums in bisheriger Höhe zugesagt.
Bauprojekte: Sowohl die Kirchengemeinde St. Augustinus in Krefeld-Oppum als auch

Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

die Kirchengemeinde St. Nikolaus Krefeld-Ost sind an die Caritas herausgetreten, um mit ihre gemeinsamen Projekte zu entwickeln: In Krefeld-Oppum ist beabsichtigt, in Zusammenarbeit zwischen Caritasverband, Caritasheimen und Kirchengemeinde ein neues kirchlich karitatives Zentrum zu errichten (Beginn der Umsetzung nicht vor 2024).

Mit der Kirchengemeinde St. Nikolaus wird nach wie vor die Möglichkeit geprüft, ein bisheriges kirchengemeindliches Grundstück in Krefeld-Stratum mit aufstehender Kirche zu erwerben, um diese für eine Kindertagesstätte in Trägerschaft des Caritasverbandes umzubauen und auf dem übrigen Grundstück ambulant betreute Wohngemeinschaften (in Trägerschaft der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH) zu errichten.

Die Übernahme bisheriger pfarrlicher Kindertagesstätten in die Trägerschaft des Caritasverbandes konnte nicht erfolgreich umgesetzt werden. Die Kirchengemeinden sahen in der zögerlichen Haltung des Bistums keine Möglichkeit zu einer zeitnahen Umsetzung und haben (mit Ausnahme der Kirchengemeinde Nikolaus) ihre Kindertagesstätten an die bischöfliche Verwaltungsgesellschaft „Horizonte“ übertragen.

In Verbindung mit der Tochtergesellschaft Krefelder Caritasheime deckt der Caritasverband als einziger Anbieter in Krefeld sämtliche Segmente im Bereich der Seniorenhilfe ab und ist in allen übrigen Bereichen auch Marktführer.

Krefeld, im Mai 2022

gez. Delk Bagusat
Vorstand

gez. Nina Dentges-Kapur
Vorständin